

**Gebet für den Frieden**  
**Auf dem Weg zum 9. Mai gemeinsam mit den jungen Menschen**  
**ZWEITE WOCHE – 03.04. – 09.04. 2022 - IRLAND**

Gebet des hl. Franziskus (Gen Verde)

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,  
dass ich liebe, wo man hasst;  
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;  
dass ich verbinde, wo Streit ist;  
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;  
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;  
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;  
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;  
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.  
Herr, lass mich trachten,  
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;  
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;  
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.  
Denn wer sich hingibt, der empfängt;  
wer sich selbst vergisst, der findet;  
wer verzeiht, dem wird verziehen;  
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

**GEBET UM MUT**

Du Gott des tiefen, immer tieferen Friedens, du Gott der Ruhe, die unseren Schritt stabilisiert: hilf, dass wir uns jeden Moment nehmen, den wir brauchen, um uns für den vor uns liegenden Weg zu sammeln.

Hilf, dass wir den Felsen deiner Gegenwart unter uns spüren; die Sicherheit und den Schutz, den du uns in deiner Umarmung anbietest. Und die Verheißung einer Gemeinschaft, die sich in deinem Geist versammelt, so dass wir uns, wenn wir uns dem Unbekannten nähern, an eine Kraft erinnern, die niemals nachlassen kann. Amen.

(Aus A. Wimberly, God of the Fallen Grain, Corrymeela Press, Ballycastle, 2021, S. 63. Mit freundlicher Genehmigung des Autors (Pfarrer Dr. Alexander Wimberly, Leiter der Corrymeela-Gemeinde, Ballycastle, Nordirland).

**LESUNGEN AUS DEM EVANGELIUM DES HEILIGEN JOHANNES**

Johannes 14, 27 - 29 „Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht. Ihr habt gehört, dass ich zu euch sagte: Ich gehe fort und komme wieder zu euch. Wenn ihr mich liebtet, würdet ihr euch freuen, dass ich zum Vater gehe; denn der Vater ist größer als ich. Jetzt schon habe ich es euch gesagt, bevor es geschieht, damit ihr, wenn es geschieht, zum Glauben kommt.“

Johannes 16,32 - 33 „Siehe, die Stunde kommt und sie ist schon da, in der ihr versprengt sein werdet, jeder in sein Haus, und mich allein lassen werdet. Aber ich bin nicht allein, denn der Vater ist bei mir. Dies habe ich zu euch gesagt, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt seid ihr in Bedrängnis; aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt.“

## REFLEXION

In Irland, mit unserer bewegten Geschichte der letzten Jahrhunderte, haben wir viele Lektionen gelernt über den Frieden und wie wir Frieden schaffen können.

In den letzten Monaten gab es Ereignisse, die einen der wichtigsten Faktoren für den Frieden in Irland hervorgehoben haben: Vergebung, um offene Wunden zu heilen, die noch der Gerechtigkeit bedürfen, und Liebe, um wieder eine vertrauensvolle Zukunft für künftige Generationen aufzubauen. Der folgende Text ist ein Auszug aus der Predigt des katholischen Erzbischofs Eamon Martin von Armagh, Primas von ganz Irland, während der Messe zum 50. Jahrestag des Blutsonntags am 30. Januar 2022 in der Sankt Eugene-Kathedrale in Derry, Nordirland.

„Himmlicher Vater, Gott der Liebe und des Friedens, sende deinen Frieden in unsere Herzen, unsere Häuser und unser Land.“ Einige von Ihnen werden sich an diese Anfangszeilen des Friedensgebetes erinnern, das in den 1970-er Jahren, während der dunkelsten Tage der Unruhen oft von den Menschen in Derry gesprochen wurde. [...] Ich erinnere mich an den Tag Mitte der 1970-er Jahre, als die Menschen in Derry zu Tausenden auf die Straße gingen und dieses Gebet in einem großen Kreuzzug für den Frieden beteten. Sie forderten ein Ende der sektiererischen Gewalt, die so viel Tod und Zerstörung, Verletzung und Schmerz über unsere Stadt brachte. [...]

Unser Gebet für den Frieden geht weiter: „Herr Jesus, du bist gestorben, um Frieden zwischen Gott und den Menschen zu stiften. Wir sehnen uns nach Gerechtigkeit und Frieden; sende uns als dein Geschenk den Frieden.“

(...) Viele Familien in allen unseren Gemeinden leiden immer noch unter dem Schmerz, nicht zu wissen, warum oder wie ihre Angehörigen getötet, verwundet, bestraft, ins Visier genommen, verschwunden, verleumdet, eingesperrt oder vertrieben wurden. Ihre unbeantworteten Fragen bleiben bestehen, wie eine ständige, nagende Erinnerung für die nächste Generation an unerledigte Angelegenheiten, an einen Schmerz, der nicht durch Schweigen gestillt wird, der nicht vergeht, sondern bleibt, eine ungeheilte Wunde, die an die nächste Generation weitergegeben wird. Es ist schwierig für diese Familien, weiterzumachen. Es ist schmerzhaft, wie einige vorgeschlagen haben, von ihnen zu erwarten, dass sie einfach einen „Schlusstrich“ unter die Vergangenheit ziehen.

Der Umgang mit dem Erbe unserer Vergangenheit und der Aufbau einer sinnvollen Versöhnung ist kompliziert und heikel. Als Gesellschaft müssen wir Wege finden, uns den verborgenen Wahrheiten über unsere Vergangenheit zu öffnen, damit die richtige Heilung stattfinden kann. Wir haben damit begonnen, eine gemeinsame Vision für unsere Zukunft auf dieser Insel zu entwickeln. Doch wenn wir uns mit Herz und Verstand vereinen und echte Hoffnung auf einen dauerhaften Frieden und Versöhnung in Irland nähren wollen, dann müssen wir gemeinsam daran arbeiten, das Erbe unserer Vergangenheit zu heilen, denn Frieden kann nur im Licht von Erkenntnis, Wahrheit und Gerechtigkeit gedeihen.

Unser Gebet für den Frieden schloss mit den Worten: „Heiliger Geist, du wirkst immer für unseren Frieden. Zeig uns den Wert des Friedens; nimm allen Kummer und Hass aus unseren Herzen!“

Wir wissen, dass Friede viel mehr ist als das Ende von der Kriege und Konflikte. Es braucht Frieden, der von der Armut und vom Hunger befreit; Frieden für alle, die auf der Straße oder in den Migranten-Lagern leben; Frieden des Geistes und des Herzens für jene, denen die Wahrheit, der Abschluss und die Gerechtigkeit sowohl hier als auch in der Welt verweigert werden - das ist die Art von tiefem Frieden, nach dem wir heute alle streben sollten. Es ist der Friede Christi.“

GEBET ZUR HEILIGEN BRIGITTA, die von 451 bis 525 lebte und eine der Schutzheiligen Irlands ist.

Brigitta, du warst eine Frau des Friedens. Du hast Harmonie geschaffen, wo es Konflikte gab.

Du hast Licht in die Dunkelheit gebracht. Du hast den Geknechteten Hoffnung gebracht.

Möge der Mantel deines Friedens alle umhüllen, die aufgewühlt und ängstlich sind, und möge der Friede in unseren Herzen und in unserer Welt fest verwurzelt sein.

Inspiriere uns dazu, gerecht zu handeln und alles zu achten, was Gott getan hat. Brigitta, du warst die Stimme der Verwundeten und Müden. Stärke, was in uns schwach ist. Verschaffe uns Ruhe, die heilt und zuhört.

Mögen wir täglich wachsen zu größerer Integrität an Geist, Körper und Seele. Amen

#### SCHLUSSGEBET

„Im Übrigen, Brüder und Schwestern, freut euch, kehrt zur Ordnung zurück, lasst euch ermahnen, seid eines Sinnes, haltet Frieden! Dann wird der Gott der Liebe und des Friedens mit euch sein.“

(2 Kor 13,11)

*Miteinander für Europa* in Irland, in Zusammenarbeit mit der Gebetsgruppe der lutherischen St. Finian's Kirche, Dublin. Dienstag, 5. April um 13.00 Uhr (GMT): Ökumenisches Gebet, auch auf youtube: <https://youtu.be/u2zktionQFU>